

Tina Fischl feiert Sensationssieg in Saalbach

Fürstensteinerin triumphiert bei 25. Mountain Attack in Frauen-Gesamtwertung – Zehn Aktive aus der Region bei diesem Spektakel

Die „Mountain Attack“ in Saalbach gilt als größtes und härtestes Tourenskirennen Österreichs. Diese bei Skibergsteigern äußerst beliebte Kulturveranstaltung konnte in diesem Jahr endlich wieder wie gewohnt stattfinden. Die zehnköpfige Truppe des „Mountain-Attack-Team Sport Zöls“ aus dem Landkreis Passau machte sich auf den Weg nach Österreich zum Jubiläumsevent.

Wie immer standen drei verschiedene Routen zur Auswahl. Rund 1000 Athlet*innen aus 15 Nationen waren am Start, um beim Schattberg Race (1017 Höhenmeter), bei der Tour (2036 Höhenmeter, fünf Gipfel) oder beim Marathon (3010 Höhenmeter, sechs Gipfel) ihr Können unter Beweis zu stellen.

Die hochmotivierten Skibergsteiger fanden bei der 25. Auflage des nächtlichen Bergrennens im Pinzgau harte Bedingungen vor – bedeckter Himmel mit sehr kalten Temperaturen, -5 Grad am Start im Tal und -15 Grad auf dem Schattberg in 2097 Metern Höhe. Nach dem Startschuss am Dorfplatz von Saalbach machten sich die Sportler auf den herausfordernden Weg über die Glemmtaler Berge. Zunächst mussten sie etwa 400 m weit mit voller Tourenskimontur bis zur Skipiste am Fuße des Schattbergs laufen. Dort wurden die Skier angeschnallt, es ging hinein in den steilsten Teil



Stellten sich der Herausforderung bei der Mountain Attack: Christian Altmann (v.l.), Dominik Marold, Alex Fischl, Michael Wagmann, Josef Kusser, Daniel Schmidbauer, Tina Fischl, Mathias Burgstaller, Hans-Jörg Wagmann, Georg Kusser und Johannes Schmid. – Fotos: privat

der Strecke. Der Schattberg mit seiner Steigung von bis zu 70 Prozent ist auch bei den erfahrensten Tourenski-Athleten gefürchtet.

Ausdauerspezialistin Tina Fischl, die im Vorjahr einen hervorragenden 2. Platz im Gesamteinlauf des Schattberg-Race feiern durfte, wollte unbedingt wieder auf das Treppchen. Im Steilhang hatte die Fürstensteinerin schnell ihren Rhythmus gefunden und konnte zur Führenden aufschließen. Obwohl sie aufgrund einer nicht verriegelten Bindung zwischendurch kurz einen Ski verlor, blieb sie dran. Das Skimaterial war perfekt gewählt, sie hatte in

allen kritischen Bereichen super Grip. Direkt nach der steilsten Passage wurden die Harscheisen abgenommen, bevor es mit großen Schritten weiter in Richtung Mittelstation ging.

Im Bereich der Mittelstation konnte die Personaltrainerin an der führenden österreichischen Staatsmeisterin Theresa Kober vorbeiziehen. Auch die fünf Minuten früher gestarteten männlichen Teamkollegen ließ sie locker hinter sich und arbeitete sich mit vollem Stockeinsatz hoch in Richtung Ziel am Schattberg. Am letzten Steilhang mussten ein paar Spitzkehren gegangen werden,

um in den eisigen Passagen nicht abzurutschen. Dank eines starken Endspurts bei eisigen Temperaturen wurde Tina Fischl für ihre herausragende Leistung nach 54:52 Minuten mit dem Sieg in der Frauen-Gesamtwertung belohnt. Nur sechs Männer waren schneller. „Für mich war das Rennen absolut der Hammer und total emotional, denn mit diesem Sieg hatte ich als Läuferin nicht wirklich gerechnet. Das Training im Schnee fand nur spärlich statt, da bei uns im Bayerwald bisher die Bedingungen sehr schlecht waren“, strahlte die stolze Gewinnerin.

Ehemann Alex Fischl wurde in

1:00:26 Stunden Gesamt-Zehnter, Christian Altmann (1:17:21) und Dominik Marold (1:22:02) kamen auf die Plätze 29 bzw. 39.

Für die übrigen sieben Sportler des „Mountain-Attack-Teams Sport Zöls“ ging es weiter. Es wurde dunkler hinter den umliegenden schneebedeckten Berggipfeln, entlang der Rennstrecke waren immer mehr Lichter der Stirnlampen der Athleten zu sehen. Vom Gipfel hinunter nach Hinterglemm war skifahrerisches Können gefragt. Die Jungs aus Fürstentzell und Passau rasten hier erschrocken zu Tal, Profis erreichten dabei trotz der flattrigen Leichtbauskier Geschwindigkeiten von über 100 km/h.



Als strahlende Gewinnerin wurde Tina Fischl gebührend gefeiert.

Zwei Athleten vom Mountain-Attack-Team hatten sich für die Marathondistanz entschieden. Der Aufstieg zum Zwölferkogel über die steile Weltcup-Abfahrtsstrecke verlangte den Jungs technisch alles ab. Vom Zwölferkogel ging es über die sehr anspruchsvolle Nordabfahrt hinab zur Hochalm, wo erneut aufgefelt wurde und nun die Talnordseite zurück Richtung Hinterglemm und Saalbach mit Hasenauer Köpfl und Reiterkogel unter die Ski genommen wurde. Am Bernkogel, dem sechsten Gipfel dieses langen Abends, angelangt, durften dann auch die Marathonis das letzte Mal abfellen, bevor es über die lange Abfahrt hinab in das Ortszentrum von Saalbach ging.

Nach diesen wahren Energieleistungen durfte sich jeder Finisher als Sieger feiern lassen. Die Truppe freute sich natürlich ganz besonders über den Coup von Tina Fischl und begann bereits mit der Rennplanung für das Mountain Attack-Event 2024. Die Team-Ergebnisse im Einzelnen:

Schattberg-Race: 1. Tina Fischl 0:54:51 Stunden; 10. Alex Fischl 1:00:26; 29. Christian Altmann 1:17:21; 39. Dominik Marold 1:22:02.

Tour-Distanz: 95. Hans Jörg Wagmann 2:58:14; 108. Georg Kusser 3:12:47; 154. Daniel Schmidbauer 3:22:54; AK45+: 72. Josef Kusser 3:29:36.

Marathon-Distanz: 52. Mathias Burgstaller 4:06:56; 140. Michael Wagmann 4:32:16. – red